

Zeitschrift:	Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte
Band:	2 (1939-1940)
Heft:	5-7
Artikel:	Es paar Wort über üsi Soldatenummer : (vom Chorherr abbé Joseph Bovet, em bekannte fryburgische Sängervater, wo üsne Soldate mit syne "pinsons" (Buechfinke) scho so mänge schöne Vortragsabe gschanckt het)
Autor:	Bovet, Joseph
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-177403

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es paar Wort über üsi Soldatenummer

(vom Chorherr abbé Joseph Bovet, em bekannte fryburgische Sängervater, wo üsne Sol-date mit syne „pinsons“ (Buechfinke) scho so mänge schöne Vortragsabe gschänkt het).

Liebwärti Schwyzersoldate!
Treui Eidgenosse!

Die Nummer vo der Mundartzytschrift „Schwyzerlüt“ isch bsunders für Euch gschriben worde, für Euch alli, liebwärti Schwyzersoldate, will Ihr alli wie ei Ma ufgstande sit, für üsi schöni Heimat z verteidige. Ihr sid alli zämegstande: Soldate vo allne Waffe, vo jedem Alter, vo jedem Bruef u vo mängerlei Gattig. Der jung Bur, wo der Pflug bim Acher het la stah, der Arbeiter, wo us syr Werkstatt usen isch, jede von Euch het sy Arbeit, sy Familie, sys Hei, syni Sorge u syni Freude zrügglaht, jede het sich sym Kommando understellt u jede wott sy Pflicht tue ohni Gstürm und ohni Chlage.

U drum si au die Site Euch gwidmet. Alles im Land luegt hüt uf Euch, alli si uf Euch agwise. Der Schutz und d Verteidigung vo üsem liebe und schöne Schwyzerland isch Euji und üsi grössti und wichtigsti Ufgab.

Und ds Schwyzerland und d Schwyzerlüt möchti au gärn zuer Ech rede und Euch zeige, wie Ihr, bravi Schwyzersoldate, allne lieb und wärt sit. d Heimat het mängi Stimm für zuer Ech zrede, aber eini isch sicher au Euch a ds Härz gwachse und eini freut Euch gwüss am meiste: das isch d Stimm vo üsne Mundarte, d Stimm vo üsem heimelige Schwyzerdütsch, wo au i üsne schöne Volkslieder mitsingt und mitredt. Und ds Schwyzerdütsch isch grad au Euji Sprach, d Sprach vo Eujem Müeti, d Sprach vo Eujem Hei, vo Eujem Dörfli, vo Eujer Arbeit und sogar im Dienst tüet Ihr die Sprach als räcti Schwyzer der ganz Tag bruchen und ehre. Üsi Mundart isch für üs gäng öppis Heimeligs u Liebs, wie ds Lache vo mene junge Meitschi, wie ds Lied vo mene Schwyzerchind, wie der Spaß vo mene guete Kamerad, wien e Bricht und Trost vom Müeti. Es isch für üs alli üsi wahri Muettersprach und di räcti, eigeti Stimm vo üser Heimat und i allne üsne Härze gits es Echo, we mier üses Schwyzerdütsch ghören. Mier gspüre, mier si am ne Ort deheime u mier ghören zuenenand, mier hei üsi Sprach, mier hei ne Heimat und sin es Volch.

U drum hei mier mit Freude dra dänkt u dra gschaffet, für Euch e „Soldatennummer“ usezgäh. Mier si sicher, Ihr wärdet au rächt Freud dranne ha und gärn drinne läse und villicht chan Ech das Heftli sogar e chli Muet, Zytvertrib und Trost gäh, wenn Ihr

vo den alten Eidgenossen und ihrne Tate läset. U mier wüsse,
Ihr wärdet au alli wie üsi heldehafte Vorväter wache und istah
für üsi liebi, chlini, freii Schwyz.

I geben Ech allne d Hand und blibe mit Schwyzergruß

Euje Joseph Bovet.

Haarus ! (Übererisch).

Vor alte grabe Zyte
Hed's undrem groÙe Mythe
Rä Landvogt lang verlitte.
Si hend si welle rohde ;
Sind gleitig mid em z'Bode.
Hend grüest vo Flueh zue Flueh:
Gah du am Tüfel zue !

Haarus !

Si hend kä Strytt nüd gschoÙe,
Heig's ghauie alder gstoÙe,
Die Burge hend si broÙe.
's hed mänge afa bleiche
Scho lang vo ihre Streiche.
Hed grüest: Los d'Schwyzer chönd!
Ghörsch nid wie's Värg ustöünt:

Haarus !

Hed's neimer welle wage wage,
Und Schwyzer näh am Chrage,
Mid Lüt und RoÙ und Wage, —
Hend s d'Trümmegnu und d'Pfyfse,
Und hend zuem Chnüttel griffe,
Zuem Fähndli bluetzündrot :
Mer schland die Fökel z'tod !

Haarus !

Henusode, die Trümmie
Und Chnüttel hemmer nümme.
Bil Rügge tüend si chrümbe.
Wer aber ds Best hed ghalte,
Os Guräschli vo dä Alte,
Haut hüt wie albigs dri,
Und fallt vor käm uf d'Chnü.

Haarus !

Melnrad Lienert.
Us em „Schwäbelpfyfli“, Bd. I.
Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Mir hei ne schöni Heimat.
Mir syn ere ne ganze Ma schuldig.

Rud. v. Tavel.
„Ring i der Chetti“.